

„Ein heller Stern“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Ein heller Stern“

Selbstwert, Identität und Gottes Nähe

Leitidee

Das Lied führt von Selbstzweifel und Identitätsfragen zu einem starken religiösen Bild: Der Mensch darf Gottes Licht in der Welt sichtbar machen.



Was steckt im Lied?

2

Drei Bewegungen, die sich für die Unterrichterschließung anbieten

Fragen nach dem Wert

- „Was bin ich schon wert?“ und „Wer nimmt mich wahr?“ öffnen Erfahrungen von Unsicherheit und dem Wunsch, gesehen zu werden.
- Die erste Strophe verbindet diese Fragen mit der Zusage von Nähe.

Fragen nach Identität

- Die zweite Strophe fragt: Wer bin ich wirklich – ohne Maske und falsches Spiel?
- Das innere Bild, Weg und Ziel laden zu einer kindgerechten Identitätsarbeit ein.

Licht als Gottesbild

- Der Refrain nennt das Ich einen „hellen Stern“ und „Licht-Blick Gottes“.
- Das Leuchten wird zum Bild dafür, Gottes Licht in der Welt weiterzutragen.

Mögliche Lernziele

3

Kompetenzorientiert für die Primarstufe

Wahrnehmen & beschreiben

Die Kinder entdecken Fragen, Hoffnungen und religiöse Bilder im Lied und geben sie mit eigenen Worten wieder.

Deuten

Die Kinder erschließen Stern und Licht als Bilder für Wert, Gottes Nähe und eine Aufgabe in der Welt.

Über sich nachdenken

Die Kinder formulieren, was sie einzigartig macht und was ihnen hilft, sich gesehen und wertvoll zu fühlen.

Handeln

Die Kinder entwickeln konkrete Ideen, wie sie für andere ein „Licht-Blick“ sein können.

Theologische Tiefenstruktur

Die starken Bilder des Liedes gemeinsam denken – nicht nur erklären

„Licht-Blick Gottes“

- Was könnte ein „Licht-Blick“ sein?
- Wie fühlt es sich an, wenn jemand mich wirklich sieht?
- Kann ein Mensch für einen anderen etwas von Gottes Güte sichtbar machen?

„auserwählt“

- Nicht als „besser als andere“ deuten.
- Kindgemäß öffnen: Jeder Mensch ist gemeint, gewollt und wichtig.
- Frage: Was wäre, wenn jedes Kind so von sich denken dürfte?

„Lichtspur in der Welt“

- Das Bild verbindet Zuspruch und Aufgabe.
- Nicht: Ich muss immer strahlen.
- Sondern: Auch kleine Gesten können Licht hinterlassen.

Unterrichtsverlauf: 45–60 Minuten

5

Vom Sternsymbol zur persönlichen und religiösen Deutung

1	Einstieg	5 Min	Ein leuchtender Papierstern / LED-Licht in der Mitte: „Wann tut Licht gut?“
2	Erstes Hören	5 Min	Lied hören. Ein Wort oder Bild nennen, das hängen geblieben ist.
3	Text entdecken	10–15 Min	Drei Fragefelder markieren: Wert – Identität – Welt.
4	Refrain deuten	10 Min	Stern, Licht-Blick und Lichtspur mit Bildern/Symbolen erschließen.
5	Gestalten	10–15 Min	Eigener Stern: „Das kann durch mich heller werden ...“
6	Abschluss	5 Min	Sterne zu einer Lichtspur legen; Refrain singen oder sprechen.

Phase 1: Mit Licht und Sternen einsteigen

Erfahrungen aktivieren, bevor der Liedtext erklärt wird

Symbolimpuls

- Raum etwas abdunkeln und ein kleines Licht / einen Stern sichtbar machen.
- Fragen: „Was verändert ein Licht im Dunkeln?“ – „Wann kann ein Mensch für jemanden Licht sein?“
- Antworten als Wörter um das Symbol legen.

Erstes Hören

- Kein komplexer Arbeitsauftrag: zunächst Stimmung und Bilder wahrnehmen.
- Danach Satzstarter: „Mich hat überrascht ...“ / „Ich habe das Bild ... gehört.“
- Beim zweiten Hören auf wiederkehrende Lichtwörter achten.

Phase 2: Die drei großen Fragen entdecken

7

Strophen als Denkbewegung lesen

1 · Was bin ich wert?

- Wer nimmt mich wahr?
- Was hilft einem Menschen, sich wertvoll zu fühlen?
- Was bedeutet im Lied: „Einer fragt nach dir und ist dir nah“?

2 · Wer bin ich?

- Was kann eine „Maske“ bei Menschen bedeuten?
- Wann kann ich echt sein?
- Was könnte mit einem „Bild tief innen drin“ gemeint sein?

3 · Wohin geht die Welt?

- Welche Probleme nennt das Lied?
- Was lässt Menschen trotzdem hoffen?
- Was sollte immer zählen – auch wenn die Welt schwierig ist?

Phase 3: Den Refrain erschließen

8

Ein religiöses Bild in vier Schritten

1 • Stern

Ein Stern leuchtet nicht nur für sich. Was kann er anderen geben?

2 • Licht-Blick

Was geschieht, wenn ein Blick einen Menschen aufrichtet statt kleinzumachen?

3 • Durch mich

Welche guten Dinge können durch Menschen sichtbar werden – Mut, Trost, Freundlichkeit, Gerechtigkeit?

4 • Lichtspur

Welche kleine Spur könnte ich heute hinterlassen, damit es für jemanden heller wird?

Drei Vertiefungsmethoden

9

Je nach Lerngruppe eine auswählen

A • Mein Stern

- Jedes Kind gestaltet einen Stern.
- Innen: „Das macht mich besonders / das kann ich einbringen.“
- Außen: „Damit kann ich anderen guttun.“

B • Lichtspur

- Papiersterne als Weg durch den Raum legen.
- Auf jeden Stern kommt eine kleine „Licht-Handlung“: trösten, teilen, zuhören, Mut machen ...
- Gemeinsam eine Klassen-Lichtspur bilden.

C • Ohne Maske

- Mit zwei neutralen Gesichtskarten arbeiten: außen / innen.
- Fiktive Figur beschriften: Was zeigt sie? Was fühlt oder hofft sie?
- Schutzdistanz wahren – keine persönlichen Bekenntnisse erzwingen.

Differenzierung & didaktische Sensibilität

1
0

Selbstwert stärken, ohne Leistungsdruck zu erzeugen

Klasse 1/2

- Mit Stern, Licht, Bildkarten und kurzen Liedabschnitten arbeiten.
- Satzstarter: „Licht ist für mich ...“ / „Ich kann Licht sein, wenn ...“
- Mehr gestalten als abstrakt diskutieren.

Klasse 3/4

- Fragen nach Wert, Identität und Welt stärker ausdifferenzieren.
- Begriffe wie „Maske“, „Hoffnung“ und „Lichtspur“ metaphorisch deuten.
- Eigene Deutungen begründen lassen.

Wichtig

- „Du bist ein Stern“ nicht mit „Du musst besonders erfolgreich sein“ verwechseln.
- Kinder müssen keine persönlichen Unsicherheiten offenlegen.
- Auch Zweifel und offene Fragen dürfen stehen bleiben.

Sicherung und Abschluss

1
1

Aus der Liedbotschaft eine erfahrbare Lichtspur machen

Möglicher Merksatz

„Ich bin wertvoll und gesehen. Ich darf mit dem, was ich bin und tue, Licht für andere werden.“

Abschlussritual

Die gestalteten Sterne werden zu einer gemeinsamen Lichtspur gelegt. Wer möchte, nennt eine kleine Handlung, die in der kommenden Woche „Licht“ bringen kann.

Lernbeobachtung

Kann das Kind Lichtbilder deuten, Liedfragen beschreiben und einen Zusammenhang zu Gottes Nähe formulieren?

Biblischer Anschluss

Möglich sind biblische Lichtmotive oder Geschichten, in denen Menschen gesehen, gerufen und ermutigt werden.

Material

Liedtext, Sternvorlagen, kleines Licht/LED, Wortkarten, Stifte und Papier; optional Audioaufnahme.

Quellen, Urheberrecht & Nutzung

Liedgrundlage

- Titel: „Ein heller Stern“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Licht-Blicke“
- Rechte: 2003 rigma Musikverlag, Viernheim

Unterrichtspräsentation

- Didaktische Konzeption und Foliengestaltung: Wilfried Röhrig, mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI erstellt.
- Die nutzende Lehrkraft kann Aufbau, Formulierungen und Unterrichtsideen an die eigene Lerngruppe anpassen.

Hinweis zur Verwendung

Die Präsentation kann für den eigenen Unterricht angepasst werden. Für die Nutzung oder Verbreitung geschützter Liedbestandteile gelten die Rechte des jeweiligen Rechteinhabers.